

INFORMATIONSBLATT

der Auersperg'schen Gutsverwaltung
Weitwörth 21, 5151 Nußdorf a.H.

für die Angelfischer am **Pabinger See**, gültig für das Jahr **2022**
(Der Ausee ist im Eigentum des Landes Salzburg und darf nicht mehr befischt werden)

In Ergänzung der Ausgabebedingungen für die Angelfischerlizenzen sind nachstehende Anordnungen von jedem Fischer vor dem Fischgang **gründlich durchzulesen** und **genau zu beachten**:

1. Schonmaße:

Für die gegenständlichen Gewässer sind folgende **Mindestmaße** zu beachten:

Karpfen 35 cm, Forelle 28 cm, Hecht 55 cm, Zander 45 cm, Schleie 28 cm.

Für alle übrigen Fischarten gelten die aktuell gültige Verordnung der Salzburger Landesregierung und die Bekanntgaben des Landesfischereiverbandes Salzburg.

2. Fangbeschränkungen:

2.1. Der **Tagesausfang** je Lizenznehmer ist mit **5 Fischen** beschränkt, davon **maximal 2 Raubfische und 2 Karpfen**.

2.2. Fische müssen bei Überschreitung des Tagesausfangs oder bei Unterschreitung der Schonmaße zurückgesetzt und dabei möglichst schonend behandelt werden.

2.3. Die gefangenen Fische dürfen nur in geeigneten Behältnissen und auf die geringstmögliche Dauer beschränkt gehältert werden. Sie dürfen keinesfalls zu anderweitigem Besatz verwendet werden. Karpfen über 5 kg sind unter größtmöglicher Schonung zurückzusetzen und dürfen nicht gehältert werden.

2.4. Es darf nie mehr als 1 Tagesausfang gehältert werden. Dieser muss täglich weggebracht werden.

2.5. Auch gehälterte Köderfische (Rotaugen, Rotfeder, ect.) unterliegen dem Tagesausfang!

2.6. Das Fangen von **Krebsen** ist **verboten!**

3. Fangmethoden:

3.1. Je nach Art der Lizenz darf mit 2 oder 3 **Stangen** gefischt werden.

Begleitende Kinder (bis 12 J.) dürfen eine dieser Stangen benutzen.

3.2. „**Boilie**“ ist als Köder zugelassen, jedoch nur auf Lebensmittelbasis. Für die Fangmethode mit Boilie, Partikel- oder Mehlköder ist das Beifüttern in angemessenen Mengen erlaubt. Das **Anfüttern** vor dem Fischgang ist **nicht erlaubt**. Es ist untersagt, mehr als folgende **Höchstmengen** an Vorrat zum Fischgang mitzuführen: 3 kg Boilie (= 3 Portionssäcke), ungeachtet welcher Sorte, oder 3 kg Partikel- oder Mehlköder. Ein zusätzlicher Vorrat von maximal 3 kg Boilie im Fahrzeug ist nur bei Übernachtung am Angelplatz erlaubt. Den Aufsichtsfischern ist die **Vorratskontrolle** ausdrücklich auch **im Fahrzeug** zu gestatten. **Reine Hakenköder**, wie z.B. Pop-ups, dürfen zusätzlich mitgeführt werden, insofern sie zum Beifüttern ungeeignet sind.

3.3. Beim Enthaken und Manipulieren der Fische muss Waidgerechtigkeit angewendet werden. **Schonhaken** sind erwünscht. **Abhakmatten, Hakenlösezange** und **Fischwaage** sind **AUSNAHMSLOS PFLICHT!** Wenn Fischer solche Ausrüstung nicht mitgebracht haben, sind sie verpflichtet, diese von den Aufsichtsfischern zu mieten oder zu kaufen.

3.4. Die Verwendung von **ferngesteuerten Booten** (Futterbooten) oder auch von diversen **Wasserfahrzeugen** bedarf einer besonderen schriftlichen Erlaubnis der Auersperg'schen Gutsverwaltung, die nur im Rahmen einer streng limitierten Anzahl von speziellen Jahreslizenzen erteilt wird. Der Einsatz dieser Hilfsmittel darf nur der Fischerei auf Waller und nicht auf Karpfen dienen. Für Jahreslizenzinhaber können gelegentlich eigene Waller-Tage vereinbart werden, zu welchen seitens der Fischereiaufseher mit einem Boot Unterstützung geleistet wird.

4. Fanglisten, Ausfangmeldungen, Vogelzählung:

4.1. Diese Aufzeichnungen sind in folgender Weise gewissenhaft zu führen und abzugeben:

4.2. Inhaber von **Tageslizenzen** müssen alle entnommenen Fische (auch jene im Setzkescher!) in das **Fangverzeichnis** auf der Angelfischerlizenz bzw. auf eigenen Listen eintragen, und zwar unmittelbar nach deren Erbeutung, nicht erst bei Verlassen des Angelplatzes! **Nach Beendigung des Fischganges ist das ausgefüllte Fangverzeichnis in das dafür vorgesehene Kästchen beim Parkplatz einzuwerfen.**

4.3 Inhaber von **Saisonlizenzen** sind verpflichtet, ein übersichtliches **Fangbuch** zu führen und dieses auf Verlangen der Kontrollorgane vorzuweisen. Jeder Fang (Kescher!) ist **unverzüglich** mit folgenden Daten **einzutragen**: **Datum** und **Uhrzeit**, **Fischart**, **Länge**, **Gewicht**. Am Ende der Gültigkeit der Lizenz sind die Ergebnisse dieses Fangbuches auszuwerten und **bis spätestens Ende November** als **Ausfangmeldung** abzugeben. In dieser Ausfangmeldung ist die Summe der entnommenen Fischmenge (Art und Gewicht) anzugeben. Wenn nichts gefangen wurde ist eine **Leermeldung** abzugeben.

4.4 Inhaber von **Saisonlizenzen** sind zusätzlich verpflichtet (wie beim SSFV), sich an der **Vogelzählung und der Fischotterzählung** zu beteiligen und die ausgefüllten Zählungsformulare mit der Ausfangmeldung nach dem Ende der Fangsaison im Laufe des Novembers abzugeben.

5. Lageplan und Regelungen für die Zufahrt und das Parken:

Im Schaukasten ist ein Lageplan ausgehängt, der folgendermaßen zu beachten ist:

- 5.1. Die **Fischverbotszonen** dürfen nicht betreten werden. Sie sind **rot** eingezeichnet.
- 5.2. Die Fahrzeuge dürfen nur auf den **ausgewiesenen Parkplätzen** abgestellt werden! Sie sind im Plan mit „P“ gekennzeichnet. Die **Parkberechtigung** ist gut sichtbar hinter der Windschutzscheibe des Fahrzeugs abzulegen.
- 5.3. Die **Zufahrt zu den Parkplätzen** ist **gelb** eingezeichnet. Die **Befahrung anderer Wege ist untersagt!** Das gilt insbesondere für alle Feld- und Forstwege! Eine Zufahrt in die Nähe eines Angelplatzes ist nur zum Zweck der Reparatur eines Angelplatzes gestattet - bei rechtzeitiger Vereinbarung mit den Aufsichtsfischern.
- 5.4. Für Personen mit einer Behinderung oder einem anderen körperlichen Gebrechen gelten schriftlich gewährte Ausnahmen. Darüber hinausgehende mündlich gewährte Ausnahmen aus früheren Zeiten sind hinfort ungültig.

6. Benützung der Angelplätze und Verhaltensregelungen:

- 6.1. Wie auf der Angelfischerlizenz vermerkt, ist auf besondere **Sauberkeit zu achten** und **auf die Natur Rücksicht zu nehmen!** Alle Fischer sind verpflichtet, **eigene Müllsäcke mitzubringen**, jeglichen Müll, Unrat, Lebensmittelreste etc. (auch fremden Müll!) im Umfeld ihrer Fischerplätze unverzüglich aufzusammeln, in die Säcke zu verstauen und am Ende des Fischgangs **wegzubringen und zu entsorgen. Erst sauber machen, dann fischen!** Die Aufsichtsfischer haben die Anweisung, auf die Einhaltung dieses Sauberkeitsgebots genau zu achten.
- 6.2. **Gerätschaften** welcher Art immer dürfen nach dem Fischgang **nicht** am Fischerplatz zurückgelassen werden. Frei liegendes Gerät wird als Müll betrachtet und riskiert entsorgt zu werden.
- 6.3. Offene **Feuer** aller Art sind strikt **verboten**, insbesondere Grill- und Lagerfeuer! Nur Gasgriller sind erlaubt.
- 6.4. **Baden ist nicht gestattet!**
- 6.5. **Lärmendes Verhalten ist untersagt**, insbesondere nachts. Keine häufig bellenden Hunde mitbringen!
- 6.6. **Fischerzelte** dürfen aufgestellt werden – jedoch in möglichst unauffälligen Tarnfarben. Traktor- und Reitwege müssen frei und benützbar bleiben!
- 6.7. Beim Betreten der Rampen und **Böschungen** achten Sie bitte darauf, dass Erosionen und Rutschungen vermieden werden und der Bewuchs geschont wird.
- 6.8. Es ist **nicht** gestattet, **mehr als 2 Begleitpersonen** mitzunehmen.
- 6.9. Für mitgebrachte **Hunde** gilt **strikt Leinenzwang!** Sie dürfen weder frei herumlaufen noch schwimmen.

7. Alle ausgewiesenen Angelplätze stehen den Fischern unter Einhaltung folgender **Regelungen** zur Verfügung:

- 7.1. **Der Privatplatz in der Fischverbotszone und die Stege der Fischereiaufsicht dürfen nicht benützt werden.**
- 7.2. Die Benützung der Angelplätze und ihrer Einrichtungen erfolgt **auf eigene Gefahr**.
- 7.3. Diejenigen **Angelplätze**, die von Lizenznehmern auf eigene Kosten und Gefahr und mit Zustimmung der Auersperg'schen Gutsverwaltung hergestellt oder saniert wurden, dürfen von diesen bis auf Widerruf mit **Vorrang** benützt werden. Sie stehen aber dennoch der allgemeinen Benützung zur Verfügung, sind jedoch zu räumen, wenn sich ein Lizenzinhaber mit einer gültigen Bestätigung und einer gültigen Saisonlizenz als Berechtigter ausweist.
- 7.4. Bezüglich der Instandhaltung und Pflege der Angelplätze ist den Anweisungen der Gutsverwaltung und der Fischereiaufseher Folge zu leisten.
- 7.5. Falls von der Auersperg'schen Gutsverwaltung **Jugendfischen** organisiert werden, was ein oder zweimal pro Jahr geschehen kann, wird dies den Inhabern von Jahresfischerlizenzen per E-Mail mitgeteilt. In diesem Fall sind benötigte Fischerplätze frei zu machen.

8. Sanktionen: Die Aufsichtsfischer haben die Anordnung, bei Regelverstößen in folgender Weise vorzugehen:

- 8.1. Bei leichten Regelverstößen: Verwarnung
- 8.2. Bei schweren Regelverstößen und bei wiederholten Regelverstößen ist die Lizenz zu entziehen!
Als **schwere Regelverstöße** sind vor allem folgende zu werten:
 - 8.2.1. Verstoß gegen die Ausfangbeschränkungen.
 - 8.2.2. Verweigerung einer Inspektion, z.B. des Keschers oder des Boilie-Vorrats (auch im Fahrzeug).
 - 8.2.3. Anzünden von offenem Feuer mit Ausnahme von Gasgrillern.
 - 8.2.4. Randalieren, Saufgelage, erhebliche Störung der Ruhe. Weigerung, den Angelplatz zu reinigen.
 - 8.2.5. Missachtung der Aufforderung eines Aufsichtsfischers zur Beachtung der Regeln.

9. Die Angelfischer werden gebeten, besondere **Beobachtungen am Gewässer** mit Angabe von Ort, Datum und Uhrzeit zu notieren und dem Fischereiaufseher oder Bewirtschafter zu melden. Solche Beobachtungen können z.B. sein: Vorschriftenwidriges Verhalten anderer Fischer oder dritter Personen; unerlaubtes Baden; Verschmutzungen; Fischkrankheiten; fischfressende Vögel; ungewöhnliche Fischexemplare, etc.

DIE AUERSPERG'SCHE GUTSVERWALTUNG WEIST DARAUF HIN, DASS IM GESAMTEN GELÄNDE EINE VIDEOÜBERWACHUNG MÖGLICH SEIN KANN!